

STADTTEILBLÄTTE

MITTE-OST UND NEUSTADT

> Ausgabe: September 2021 <

>> Sozialraumorientierung geht uns alle an! <<

> WAS? WANN? WO? <

Veranstaltungen im Bürgerhaus Mitte

Friedenswochen 2021

Mittwoch, 15.09.2021 | 19:30 Uhr

Welten aktiv gestalten und verändern
Lesung – Gespräch – Musik

„Ich kämpfe um meine Freiheit. Um meine Zugehörigkeit. Um meinen Platz in dieser Welt. Um das Recht, anzukommen und zu heilen.“ Als Mädchen flüchtete Muna AnNisa Aikins aus einem Kriegsgebiet. In Deutschland fand sie Schutz – und durfte dennoch nicht dazugehören. Heute will sie mit Literatur die Debatte über das Flüchten verändern.

Referentin: Muna AnNisa Aikins

Veranstalter: Forum Asyl + Menschenrechte u. a.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Freitag, 17.09.2021 | 19:30 Uhr

Pushbacks von Bootsflüchtlingen – Wer kontrolliert Frontex?

Seit März 2020 haben griechische Einsatzkräfte weit über 100 Boote mit Geflüchteten „abgefangen“. Hierin sind europäische Einsatzkräfte von Frontex verwickelt, die Flüchtlingsboote stoppen und sie der griechischen Küstenwache übergeben. Asylsuchende werden zurück in türkische Gewässer geschleppt und oft auf aufblasbaren Rettungsinseln ausgesetzt. Und das alles trotz des Rechts auf individuelle Prüfung und des Verbots, Geflüchtete in Gefahr zu bringen.

Veranstalter: Forum Asyl und Menschenrechte u. a.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Montag, 20.09.2021 | 19:30 Uhr

Diese Veranstaltung findet online statt.

Völkische Landnahme

Seit Jahren siedeln sich extreme Rechte bewusst in ländlichen Regionen der Bundesrepublik an, um dort mit ansässigen völkischen Großfamilien „nationale Graswurzelarbeit“ zu betreiben. Andrea Röpke gibt Einblick in diese Bewegungen, die einer demokratischen Gesellschaft gefährlich werden.

Veranstalter: VVN-BdA Ulm

Eintritt frei

Die Sozialraumorientierung entwickelte sich in den 70er Jahren aus der Gemeinwesenarbeit. Das Konzept der Sozialraumorientierung beinhaltet, dass Menschen, die sich in schwierigen Lebenslagen befinden, integriert werden. Ziel ist es, Anregungen aus der Bürgerschaft ernst zu nehmen, die Belastungen einzelner zu reduzieren und die Ressourcen für die Bürger*innen zu verbessern. Ein wichtiges Element einer gelingenden Sozialraumorientierung ist das Engagement der Bürgerschaft. Was genau Sozialraum bedeutet, definiert jeder Mensch ganz individuell. Für einzelne beschränkt sich der Sozialraum auf die eigenen vier Wände, andere sehen ihren Sozialraum primär im Quartier, in dem sie leben und wieder andere weiten ihren Sozialraum auf die ganze Stadt und darüber hinaus aus. Manchmal beschränkt sich der Sozialraum nicht freiwillig, die alte Dame von nebenan, kann die Treppen vom 4. Stock nicht mehr laufen und verlässt nur noch selten ihre Wohnung. Besuch bekommt sie kaum. Ob sie sich einsam fühlt, weiß man nicht, denn die meisten kennen ihren Namen nicht. Die allein-erziehende Mutter hätte gerne Anschluss zu den anderen Müttern aus dem Kindergarten, aber sie kann einfach die deutsche Sprache noch nicht gut und vielleicht traut sie sich auch nicht, auf die anderen Mütter zuzugehen. Bis auf die Sprache und das Aussehen gibt es vermutlich eine große Gemeinsamkeit, der Wunsch, dass es den eigenen Kindern gut geht und sie eine sichere Zukunft haben. Was wir aber mit großer Wahrscheinlichkeit alle gemeinsam haben, egal wie alt oder jung, ob wir gesund oder krank sind, ob deutsch unsere Muttersprache ist oder nicht, wir möchten irgendwo dazugehören.

Eine Aufgabe der Stadtteilentwicklung ist es, die Bedarfe, die sich innerhalb eines Stadtteils ergeben, zu erkennen, zu analysieren und ein Netzwerk mit Kooperationspartnern zu pflegen, damit sich der Stadtteil bürgerschaftsfreundlich entwickeln kann und dazugehören ermöglicht wird. Die Art wie der Sozialraum gestaltet ist, kann Einfluss auf das Verhalten und die Zufriedenheit der Menschen nehmen und umgekehrt kann das Verhalten der Menschen Einfluss auf die Gestaltung des Sozialraums nehmen. Wie der Sozialraum letztlich bespielt und genutzt wird, entscheidet jeder Einzelne für sich selbst. Wie anfangs erwähnt, beinhaltet das Konzept der Sozialraumorientierung, Menschen in schwierigen

Lebenslagen in den Sozialraum zu integrieren. Dies kann letztlich nur gelingen, wenn die Bürgerschaft bereit ist, sich an dieser Gestaltung zu beteiligen, wenn Handlungsbedarfe gesehen werden und das Interesse und der Wille besteht, benachteiligte Personen in den Sozialraum zu integrieren. Integration beginnt oft bei der eigenen Haltung und dem Gefühl, etwas beitragen zu wollen.

Für die/den eine/n ist es das freundliche Lächeln, wenn sie/er das nächste Mal die alte Dame aus dem 4. Stock sieht, die/der andere klingelt vielleicht und fragt, ob man ihr von seinem nächsten Einkauf etwas mitbringen kann und die/der Dritte entscheidet sich, ehrenamtlich bei der Nachbarschaftshilfe tätig zu werden. Zwar verlässt die alte Dame immer noch kaum die eigenen vier Wände, aber irgendwie fühlt es sich anders an. Ihr Sozialraum hat sich erweitert. Sie hat jetzt nicht mehr nur die eigenen vier Wände, sie hat jetzt ein ganzes Haus, mit Nachbarn, die sie sehen und sie hat das Gefühl, **dazuzugehören**. Vielleicht fragt auch die Gruppe der Mütter aus dem Kindergarten bei der nächsten Verabredung auf dem Spielplatz, ob die fremde Mutter, die nicht gut deutsch spricht, mitkommen möchte und vielleicht hat sie dann die Gelegenheit zu fragen, ob ihr jemand helfen kann, dieses Formular auszufüllen, das mit der Post kam und das sie nicht versteht und ohne Hilfe nicht weiß, was sie zu tun hat, weil sie unsere Sprache noch nicht gut spricht. Heute fühlte sie sich das erste Mal seit sie in Deutschland ist **zugehörig**, weil sie zusammen mit den anderen Müttern auf dem Spielplatz sitzt und gemeinsam schauen sie ihren Kindern beim Spielen zu.

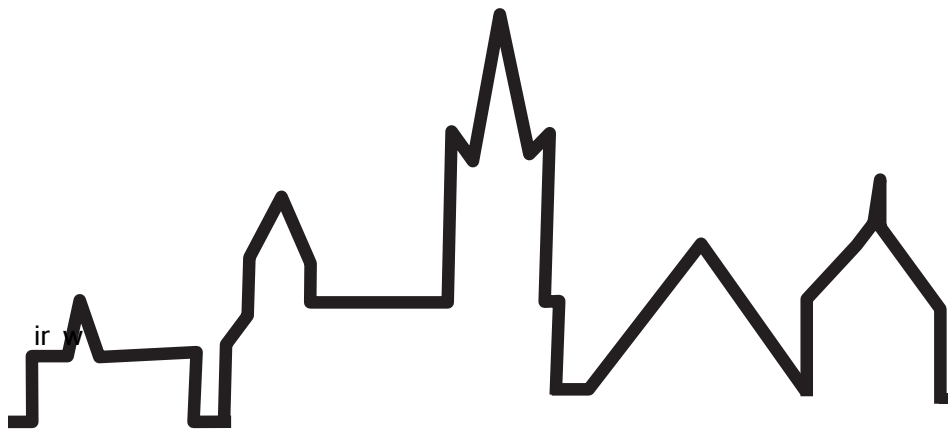
Für Mitte/Ost, wünsche ich mir einen Sozialraum, in dem jeder das Recht hat und die Möglichkeit bekommt, **dazuzugehören**.

Wir sind mittendrin und jeder kann seinen Anteil beitragen. Auch wenn wir es vielleicht nicht bewusst wahrnehmen, können wir viel bewegen. Für eine gelingende Sozialraumorientierung tragen wir gemeinsam die Verantwortung. Und was wünschen Sie sich für Ihren Sozialraum? Ressourcenmanagement, Stadt Ulm
Marion Mangold, Telefon 0731 161-5294
E-Mail: m.mangold@ulm.de

>> Bürgerbeteiligung erwünscht >>

..... heißt es zur Zeit bei vielfältigen Projekten der Stadt Ulm. Nachfolgend eine Zusammenfassung: **Innenstadt-Dialog**, zum Thema „Mobilität“. **Sanierungsgebiet Wengenviertel**, hier geht es nach der Fertigstellung der Sedelhöfe um verkehrsberuhigte Straßen und gemeinsame Parkmöglichkeiten für Anwohner und Besucher. **Neu, das Sanierungsgebiet Fußgängerzone**, hier werden Vorschläge für die Ausschreibung zur Neugestaltung des Gebietes gesucht. **Landesgartenschau 2030**, hier geht es um Vorüberlegungen, wie die Wilhelmsburg wieder ins

Stadtbild integriert werden kann, öffentlichen Nahverkehr, Grünflächenschaffung und den Verkehrsfluss an verschiedenen Knotenpunkten. Das Sprecherteam der RPG Mitte-Ost ist bei den Besprechungen der Stadt Ulm dabei, um die Interessen aus der Bürgerschaft einfließen zu lassen. Gerne leiten wir Ihre Anregungen weiter. Gemeinsam erreichen wir mehr.
Kontakt: kontakt@rpg-mitteost.de
www.rpg-mitteost.de
Stadtteilbüro Mitte-Ost: Angelika Torer, Telefon: 0731 6025670 oder a.torer@zebra-ulm.de



STADTTEILBLÄTTE

MITTE-OST UND NEUSTADT

> Ausgabe: September 2021 <

>> Erste interkulturelle Elternmentor*innen für Ulm ausgebildet <<

Freitag, 24.09.2021 | 19:30 Uhr

Der Konflikt Israel/Palästina, Judenfeindlichkeit/Antisemitismus und unsere besondere Verantwortung als Deutsche

Wir wollen über den Konflikt Israel/Palästina sprechen, über die aktuelle Situation und die Chancen für eine gerechte Lösung. Ebenso wollen wir diskutieren über Judenfeindlichkeit/Antisemitismus, über Begriffe und Definitionen sowie Strategien zur Bekämpfung. Schließlich geht es um die besondere Verantwortung der Deutschen und um die Grenzen des Sagbaren. Bei allem sollen diverse jüdische Stimmen in Deutschland besondere Beachtung finden.

Referent*innen: Nirit Sommerfeld, Andreas Zumach u. a.

Veranstalter: Verein Ulmer Weltladen e. V. Eintritt frei, Spenden erbeten

Sitzungstermine der RPG Mitte-Ost

23.09.2021, 18:00 Uhr, in Präsenz.
Bürgerhaus Mitte, Schaffnerstraße 17
Thema: Lärmbelästigung, Sauberkeit und wildes Parken in Ulm

Gäste: Vertretungen der Stadt Ulm, Bürgerdienste und EBU sowie der Polizei Ulm.

Weitere Termine: 28.10., 25.11.2021

Kontakt: kontakt@rpg-mitteost.de

WarenTauschTage

VERSCHENKEN STATT WEGWERFEN!
TAUSCHEN STATT KAUFEN!

Das ist das Motto der WarenTauschTage in Ulm. Sinn dieser Tage ist, dass gebrauchsfähige Sachen, die man nicht mehr verwendet, einen neuen Besitzer finden.

Bringen der Tauschware: Freitag, 22.10., von 14-16 Uhr

Holen der Waren: Samstag, 23.10., von 14-16 Uhr

Und das darf gebracht werden: Geschirr, Haushaltswaren, Spielzeug, Kleinkleingeräte oder andere Dinge, die nicht mehr verwendet werden, aber zum Wegwerfen zu schade sind.

Die Ware muss sauber und intakt sein.

Veranstalter: Hausmanagement Bürgerhaus Mitte in Absprache mit der EBU Ulm

Kontakt: Angelika Torer, Telefon: 0731 6025670 oder a.torer@zebra-ulm.de

Möglicherweise erscheint eine letzte Ausgabe in 2021 im November.

Wenn Sie das Stadtteilblättle abonnieren möchten, schicken Sie eine E-Mail an: a.torer@zebra-ulm.de

Auch in Ulm können sich Eltern und Erziehungsberechtigte ab sofort Unterstützung bei den neuen Interkulturellen Elternmentor*innen suchen.

Elternmentor*innen sind wichtige Brücken zwischen Bildungseinrichtung und Elternhaus. Sie können ehrenamtlich zu Elterngesprächen begleiten oder bei Fragen rund um KiTa und Schule mehrsprachig beraten. Sie sind Ansprechpersonen für alle Eltern und Erziehungsberechtigten, die Unterstützung suchen.

Seit Mai 2021 sind 12 frisch gebackenen Elternmentor*innen für die Stadt Ulm im Einsatz. Sie wurden in einer umfassenden Schulung von der Elternstiftung Baden-Württemberg e. V. ausgebildet und freuen sich nun auf ihre ersten Einsätze. Mit sieben verschiedenen kulturellen Hintergründen kennen die Elternmentor*innen die Herausforderungen im Bildungsbereich und möchten ihre Erfahrungen nun an andere Eltern und Erziehungsberechtigte weitergeben. In einem ersten Projekt bieten sie digitale oder telefonische Sprechstunden für Eltern und Erziehungsberechtigte an, bei denen sämtliche Fragen zum Bildungsbereich gestellt werden können.



Erreichbarkeit: Jeden Dienstag von 9 – 11 Uhr und jeden Mittwoch von 17 – 19 Uhr

Telefonnummer: 0731 / 161 3458 oder per Mail an elternmentoring@ulm.de
Darüber hinaus können sich Unterstützungsuchende auch außerhalb der Sprechstunden an die genannte Emailadresse wenden und einen Beratungstermin vereinbaren.
Das Projekt wird gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg



>> Besonderer Dank für freiwillig Engagierte in Corona-Zeiten <<

Es ist absolut beeindruckend, wie viele Menschen in dieser Pandemie mit Aktionen der Solidarität und Mitmenschlichkeit, Kreativität, Enthusiasmus und Ausdauer gezeigt haben und noch immer zeigen, was es heißt „füreinander da zu sein“. In kürzester Zeit wurden vielerlei Ideen und Projekte entwickelt und tatkräftig umgesetzt, um Angehörige, Freunde, Nachbar:innen und Mitbürger:innen in ihren Notlagen zu unterstützen – so auch in Ulm, um Ulm und um Ulm herum.

Das Team der FreiwilligenCard Ulm, einem Verbund aus dem Stadtjugendring Ulm e. V., der Bürgeragentur ZEBRA e. V., der Stadt Ulm und der Freiwilligenagentur engagiert in ulm e. V., möchte sich herzlich bei all denjenigen bedanken, die sich in irgendeiner Weise während der Pandemie engagiert haben: Die Helfer*innen erhalten neben einer Ehrenamts-Tasse, die von Ulmer Kunstschaffenden gestaltet wurde, ein Jahr lang die Ulmer FreiwilligenCard. Durch diese Card wird das freiwillige Engagement von Ulmer:innen in Form von Gutscheinen, Freikarten, Rabatten und Veranstaltungen honoriert und wertgeschätzt. Eine Vielzahl von Partnern aus den unterschiedlichsten Einrichtungen, Vereinen und dem Handel unterstützt das Projekt mit ihren Angeboten.

Ehrenamtliche Austräger*innen gesucht!

Sie gehen öfter spazieren und können sich vorstellen, nebenher 3-4 mal im Jahr ein oder zwei Straßenzüge das Stadtteilblättle zu verteilen? – super! Dann nehmen Sie doch bitte Kontakt mit uns auf. Für folgende Straßen suchen wir Austräger*innen:

Olgastraße, Frauenstraße, Radgasse + Bockgasse, Syrlinstraße + Ensingerstraße, Wielandstraße, König-Wilhelm-Straße + Schwambergerstraße.

Bei Interesse bitte im Stadtteilbüro melden.

Die Ausgabe der Tassen und Karten findet am 11. September 2021 zwischen 11 und 15 Uhr in der Informationsstelle der Freiwilligenagentur in der Radgasse 8 statt.

Sie kennen jemanden, dem Sie auf diese Weise danken möchten? Gerne dürfen Sie sich bei uns melden.

Kontakt:
Larissa Heusohn
Freiwilligenagentur
engagiert in ulm e. V.
Radgasse 8
89073 Ulm
Tel.: 0731 / 7088555



Angebotsstruktur im Sozialraum Mitte-Ost

Liebe Bürger*innen der Stadtteile Mitte-Ost und Neustadt, dem heutigen Stadtteilblättle liegt ein Fragebogen bei, mit dem wir Sie um Unterstützung bitten, indem Sie diesen ausfüllen und zurückschicken. **Was möchten wir mit diesem Fragebogen erreichen?** Wir möchten anhand Ihrer Antworten auswerten, ob die vorhandenen Angebote im Sozialraum genügen oder ob - und wenn ja - welche zusätzlich initiiert werden sollten. Für Ihre Unterstützung herzlichen Dank.
Ressourcenmanagement Stadt Ulm, M. Mangold